

Die Tagung wird ausgerichtet von der Historischen Kommission für Hessen in Verbindung mit dem Hessischen Staatsarchiv Marburg, dem Bistum und der Theologischen Hochschule Fulda, Stadt und Stadtarchiv Fulda sowie dem Fuldaer Geschichtsverein.

Sie wird finanziell unterstützt von der Stadt Fulda, dem Fuldaer Geschichtsverein, der Jubiläumstiftung der Sparkasse Fulda, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



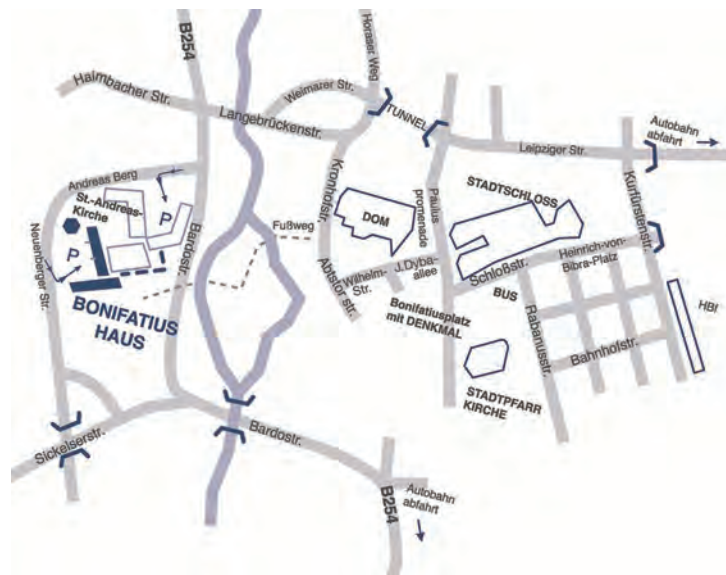
*Titelbild:* Medaillon von Johann Andreas Herrlein im Refektorium des Priesterseminars Fulda mit Darstellung der Überreichung der Schenkungsurkunde durch Karlmann an Winfried-Bonifatius 744

[Quelle: Diasammlung Prof. Dr. Werner Kathrein, Fulda]

## Anfahrt und Organisatorisches

Die Tagung findet vom 22.–23. März 2012 im Audimax der Bibliothek der Theologischen Hochschule Fulda, Domdechanei 11, 36037 Fulda, in unmittelbarer Nähe zum Dom von Fulda statt.

Der Tagungsort kann vom Hauptbahnhof aus bequem zu Fuß erreicht werden. Parkmöglichkeiten finden sich im Innenhof des Priesterseminars.



## Adresse des Tagungsbüros

Sebastian Zwies M.A.  
Hessisches Staatsarchiv Marburg  
Friedrichsplatz 15  
D-35037 Marburg  
Telefon: +49 (0) 6421-92 50 104  
E-Mail: tagung-fulda@stama.hessen.de

## Von Pippin bis Napoleon Fulda und seine Urkunden



Wissenschaftliche Tagung zum Abschluss des DFG-Projekts  
»Online-Erschließung des Urkundenbestandes der Reichsabtei Fulda (751–1837)«  
im Hessischen Staatsarchiv Marburg

**Fulda, 22.–23.03.2012**

Ende 2010 wurde im Hessischen Staatsarchiv Marburg das DFG-Projekt »Online-Erschließung des Urkundenbestandes der Reichsabtei Fulda (751–1837)« nach zweijähriger Bearbeitungszeit planmäßig beendet. Insgesamt 2.439 Urkunden eines der wichtigsten mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reichsklöster im deutschen Raum können nun in digitaler Form über die Archivdatenbank HADIS ([www.hadis.hessen.de](http://www.hadis.hessen.de)) als Vollregesten in Verknüpfung mit hochwertigen Abbildungen der einzelnen Diplome und der Siegel abgerufen und für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Zusätzlich erschließt ein in der Repertorienreihe des Staatsarchivs Marburg erschienener Orts- und Personenindex diesen herausragenden Quellenbestand.

Die wissenschaftliche Tagung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen möchte sie die Chancen aufzeigen, die aus dem digital nutzbar gemachten Korpus der Fuldaer Urkunden insbesondere für die Mittelalter- und Frühneuezeitforschung, die Historischen Hilfswissenschaften sowie die Geschichte von Kloster, Bistum und Stadt Fulda erwachsen. Zum anderen soll die methodische Herangehensweise solcher archivischen Fondserforschungen an der Schnittstelle von Archiv und Forschung auch im Hinblick auf die Erschließung weiterer bedeutsamer Urkundenbestände einer kritischen Revision unterzogen werden.